

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 25 (1917)

Heft: 18

Artikel: Eine Kriegsbilanz

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-547112>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir hoffen, auf diese Weise einen ziemlich großen Bestand an dringend notwendigen Sachen zu bekommen, und danken dafür zum voraus bestens.

Mit Samaritergruß!

Olten, den 15. September 1917.

Für die Geschäftsleitung des schweizerischen Samariterbundes,
Der Präsident: **A. Rauber.**

Schweizerischer Samariterbund.

Diapositive.

Der Zentralvorstand des S. S. B. hat beschlossen, eine Reihe von Diapositiven aus der Samaritertätigkeit erstellen und zu einem Lichtbildervortrag verarbeiten zu lassen. Es können zu diesem Zwecke nur tadellose photographische Aufnahmen aus der Tätigkeit der Sektionen in Frage kommen. Diejenigen Vereinsvorstände, welche solche besitzen oder erstellen lassen wollen, werden hiermit eingeladen, sie möglichst bald an den unterzeichneten Präsidenten einzusenden. Es wird nachher durch den Zentralvorstand eine gründliche Sichtung des Materials vorgenommen und es muß also damit gerechnet werden, daß möglicherweise nur ein Teil der Bilder zur Verwendung kommen kann. Wir hoffen, daß sich hiedurch kein Verein abhalten läßt, uns möglichst viele und gute Sachen zur Auswahl zur Verfügung zu stellen. Es kommen für die bevorstehende Aufgabe Bilder folgender Gruppen in Frage:

1. Entwicklung des Samariterwesens.
2. Kurs- und Übungswesen: a) Samariterkurse; b) Krankenpflegekurse; c) Hilfslehrekurse.
3. Material der Vereine: a) Transportmaterial (Bahnen, Krankenwagen, usw.); b) Verbandmaterial; c) Krankenmobilen; d) Übungsmaterial.
4. Tätigkeit der Vereine (im engern Sinne): Hilfeleistungen aller Art, Transporte.
5. Tätigkeit der Vereine (im weitem Sinne): Mitwirkung auf gemeinnützigem Gebiete (Rotes Kreuz, Tuberkulose, Wöchnerinnen- und Säuglingspflege, usw. usw.).
6. Andere Aufnahmen, die mit dem Samariterwesen in Beziehung stehen.

Für diesen Zweck können nur ganz scharfe Aufnahmen, am liebsten im Format 8 1/2 / 10 cm in Frage kommen. Es ist schon bei den Aufnahmen dafür zu sorgen, daß die Originalplatte reserviert wird.

Olten, den 15. September 1917.

Für die Geschäftsleitung des schweizerischen Samariterbundes,
Der Präsident: **A. Rauber.**

Eine Kriegsbilanz.

In einer jüngst von Parvus veröffentlichten Schrift über die soziale Bildung des Krieges wurde die Zahl der Toten allein auf sieben Millionen angegeben. Diese Ziffer bezeichnet er mit Recht als eine Minimalzahl. Das er-
sieht man aus den Darstellungen des „Manchester Guardian“ über die allgemeinen Kriegs-

verluste, in der die Toten auf ungefähr 9,750,000 berechnet werden. Fügt man den unmittelbar durch den Krieg hervorgerufenen Geburtenrückgang hinzu, so kann man den Verlust an Menschenleben infolge des Krieges auf 14,250,000 schätzen.

Die Zahl der Verwundeten berechnet Par-

vus auf 17 Millionen, sie stellt sich nach dem „Manchester Guardian“ auf das $2\frac{1}{2}$ -fache der Gefallenen, also zirka $23\frac{1}{2}$ Millionen. Nach einer sehr mäßigen Schätzung beträgt die Zahl der Kriegsgefangenen in den verschiedenen Ländern 4 Millionen Mann. Hierzu kommen noch 250,000 Zivilgefangene. Das sind also $4\frac{1}{4}$ Millionen Menschen, die für kürzere oder längere Zeit infolge des Krieges in fremden Händen in Gefangenschaft sich befunden haben.

Die Zahl aller Einberufenen schätzt das Blatt auf $49\frac{3}{4}$ Millionen Mann. (Rumänien und Amerika nicht eingerechnet.) Der Krieg hat also mindestens $49\frac{3}{4}$ Millionen Männer aus ihrem gewohnten bürgerlichen Dasein

geschleudert und ihr ganzes Leben erschüttert. Zu diesen Zahlen hinzufügen muß man die große Masse der Männer, Frauen und Kinder zu Hause, die außergewöhnlich arbeiten müssen, um die Armeen im Felde auf den Beinen zu halten, was in allen kriegsführenden Ländern zu großer Unruhe in den Industrien führte.

Bei obenstehenden Schätzungen ist auch nicht Rechnung gehalten mit den durch Seuchen verursachten Verlusten. Die normalen Kriegsepidemien waren während dieses Krieges weniger heftig, dafür ist aber eine andere Geißel um so schärfer aufgetreten: die venezianischen Krankheiten.

Verbandpatronen.

Es scheint, daß unsere Anzeige in der letzten Nummer noch nicht überall Beachtung gefunden hat. Wir zeigen deshalb noch einmal an, daß sich der Preis der großen Verbandspatrone nunmehr auf **35 Cts.** stellt, während die kleinen Fingerverbände mit **10 Cts.** im Preise gleich bleiben.

Zentralsekretariat.

Sammlung von Geld und Naturalgaben.

Bei der Zentralfelle eingelangt vom 8. Sept. 1915 bis und mit 31. Dez. 1915.

Barbeiträge.

XVII. Liste.

	Fr. Ct.		Fr. Ct.
Durch Schweizerische Gesandtschaft in Argentinien, Sammlung anlässlich der 1. August-Feier	409. 75	nant Bricam	2. —
Angestellte des Schweizerhofs Bern	6. —	Durch Samariterverein Zofingen	53. 75
Comtesse de Banneville Paris	200. —	Durch Dekan Pfister, Wädenswil, Sammelerggebnis	37. —
Durch Samariterverein Kreuzlingen, Sammelerggebnis	895. —	Durch Pfarrer Graf, Ermatingen, Sammelerggebnis	47. —
Dekan Schuster, Männedorf, anlässlich einer Briefmarken-Ausstellung	40. —	Frl. Karl. Fuchs, Caux	5. —
Durch Zweigverein Locle v. Roten Kreuz	689. 05	Durch Kommandant der Landsturm-Trainkompagnie 20, Thun	30. —
Durch Zweigverein Emmental vom Roten Kreuz	119. 65	Sammelerggebnis des aufgelösten Samaritervereins Berneck	257. 40
Durch Zweigverein Olten	420. —	Hauptmann Ant, Genf	5. —
Mme. Lagrevotte, zurzeit in Sion	— 75	Durch Füsilierbataillon 47, Telephonkass	23. 77
Dr. Moosberger in ? Ausgeschlagener Sold	15. —	Durch Dr. von Muralt, Kandersteg, Ausgeschlagenes Arzthonorar	15. —
Durch Territorialgericht V, Zürich, Ausgeschlagenes Zeugenhonorar d. Leut-		Frl. Boller, Arbeitslehrerin, Stäfa	5. —